



Im Gespräch mit der Landschaft

Geomantiegruppe Bern

Planungsprozess Schützenmatte

Erfahrungen Labor 4.-7. September 2014

Zusammenfassung

Die Geomantiegruppe hat sich am Donnerstag, 4. September um 17 – 18.15 h und am Sonntag, 7. September um 17 – 18.30 h getroffen, um wahrzunehmen, wie sich Kleeplatz und Schützenmatte vor dem Labor und nach dem Labor anfühlen. Am Freitag, 5. September um 18 – 19.30 h arbeiteten wir auf dem Kleeplatz und auf der Schützenmatte, um den Prozess auf geomantische Weise zu unterstützen. Am Donnerstag kamen 13 Personen, am Freitag 4 und am Sonntag 5, bzw. 4. Kleeplatz. Am Donnerstag war der Platz bereits den ganzen Tag autofrei. Der Aufbau war fast abgeschlossen und die blauen Streifen der Installation von Poolart schon fast fertig aufgeklebt. Am Sonntag war der Abbau im Gang, insbesondere des Flohmarktes, und ein rechtes Hin und Her der Lieferwagen.

Donnerstag: der Platz fühlt sich für viele sehr unruhig an, teils unangenehm, nur an einigen wenigen Plätzen hat man Zugang zur starken Erdungs- und Aufrichtekraft. Der Engel ist spürbar, schwebt aber unverbunden über dem Platz. Die verschiedenen Ebenen klaffen auseinander. Hinter dem Streifen der Installation von Poolart ist es für einige erstaunlich ruhig.

Sonntag: der Platz strahlt ruhig, fühlt sich viel runder an, wie wenn die auseinanderklaffenden Ebenen zusammengefunden hätten. Die Ausstrahlung von unten her ist konstant stark, der Engel reicht hinunter. Nahe an der Strasse ist es unangenehm. Der Streifen ist bereits weg, Unruhe jetzt auch wieder dahinter spürbar.

Vitalenergetisches Zentrum VEZ

Donnerstag: für viele kaum wahrnehmbar, besser spürbar bei der Linde auf dem Vorplatz der Reitschule, wo sich das VEZ auch manifestiert. Es kann sich nur mit Anstrengung Raum nehmen.

Sonntag: etwas besser spürbar, fließt mit weniger Anstrengung

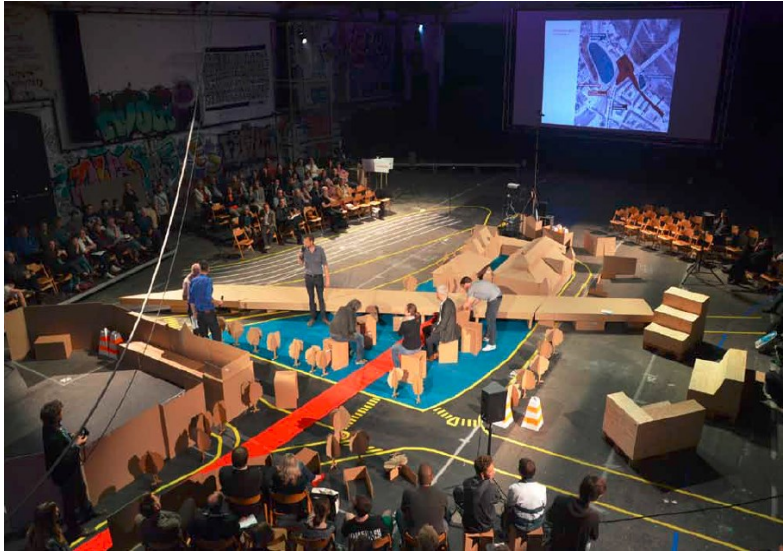
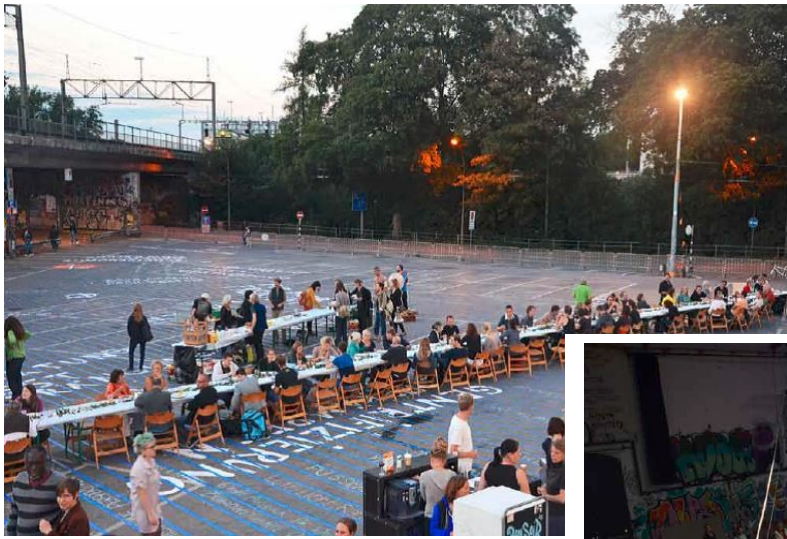
Ganzer Platz

Donnerstag: grosse Weite und Freiheit spürbar, stark im Herzen. Der autofreie Tag und das konzentrierte Wirken hat wohl bereits seine Spuren hinterlassen! Störender Einfluss des Verkehrs an den Rändern spürbar, es drängt einen zurück.

Sonntag: verwirrt, ratlos – was ist los? Enttäuschung – schon wieder vorbei? Die Energie des Aufbruchs, Abbruchs überdeckt eine mögliche Veränderung.

Leylinie: da wir sie nur am Sonntag gespürt haben, lässt sich nichts über eine mögliche Veränderung sagen.

Eine Woche später, PH allein: der Platz fühlt sich befreit an, angenehm herzhaft, im Nachhall ein leises zufriedenes Lächeln...



Wahrnehmungen detailliert

Donnerstag, 4.9.14:

11 Personen, beim VEZ kommen noch 2 dazu.

Kleeplatz:

Durch Wurzelchakra stösst es feurig nach oben und richtet auf, rundum wallt es auf und ab in sanftem Rhythmus, steigt hoch bis Herzhöhe, etwas Druck im Hals, Bewegung braucht Kraft, wie gegen Widerstand; Synchronizität einer Hochzeit, die vorbeifährt = Potential für Zukunft, ist ihm nicht wohl, es dreht sich im Kreis, Druck von überall, kommt nicht vom Fleck; Engel ist zu wenig mit Erde verbunden, bei Linde Bauchweh und es wird ihr schlecht, bei Kastanie zieht es Energie runter, je weiter von Hodlerstrasse weg – umso besser, Verkehr grauenhaft; Engel schwebt, kann sich nicht verbinden, dreht sich im Gegenuhrzeigersinn, Ahnung, da tut sich was, beim Brunnen Stagnation und Leere; Energie angehalten, ruhender Pol, Druck von allen Seiten, Energiestau; Starke Achse, starke Erdung und Verbindung nach oben, an gewissen Orten auf dem Platz hat man Einstieg, nicht überall, ist überdeckt, nach Brunnen hört Platz auf, würde aber zusammengehören mit Bereich vor Amthaus, wichtig es als Einheit zu gestalten; Zu unruhig, Brunnen ist minus, beruhigt, trotzdem Wasser aktivieren würde, Schamanengrab, Mitte fehlt, Stein oder so, etwas Hüterartiges zum gegen Drögeler abgrenzen, zum Kapitel hin ist es besser, zuviel Unruhe mit all dem Verkehr, Herzpunkt hinter Baum bei Haltstelle, Brunnen steht am falschen Ort;

Freitag, 5.9.14:

4 Personen

Kleeplatz:

Näher beim Engel strömt es fein von oben runter, bis auf Hüfthöhe, vor dem Baum beim Brunnen dehnt es sich auf Hüfthöhe aus, Flunderartig, bei Linde bei Haltestelle strömt es in mir die Senkrechte hoch; In der Mitte nichts gespürt, beim Engelbaum wie feines Lächeln, Schmunzeln, wieder in Mitte dreht es in die Erde runter, wie wenn Verbindung nach oben gesucht würde, zur Wolke obendrüber; Beim Engel Übung zur Engelverankerung innerlich gemacht, hatte Gefühl, er komme näher, auf Seite Anlaufstelle schwierige Energie, hinter farbiger Linie ist es viel ruhiger und fühlt sich gut an, auf dem Platz vor Amthaus fühlt es sich abgeschnitten an, viel Belastung vom Durchgang (Idee, Goldgitter zum Abschirmen und Transformieren); Im Teil zur Anlaufstelle hin fühlt er sich gar nicht wohl, hinter farbiger Linie ist Ruhe, sanft, aufnahmebereit, zu stärken was kommt, vorne dran auf Platz ist Energie vorhanden, doch sie kann nicht ausstrahlen, es bräuchte einen Sog, damit sie runter kommen kann; Fragen: gehören Kleeplatz und der Teil vor dem Amthaus zusammen oder nicht? (Je nachdem vereinend oder trennend gestalten); möchte der Engel nach unten verbunden werden?

Sonntag, 7.9.14:

4 Personen

Kleeplatz:

Grosse Ruhe, spüre ganz hoch hinauf den Engel, sehr aufgerichtet, von unten kommt es hoch bis zum Kinn, bleibt so stehen, wallt nicht auf und ab, wie früher, es ist auch nicht mehr anstrengend, nahe Hodlerstrasse Druck auf Herz, nahe Amthaus Druck auf Solar Plexus, doch ausgeglichener und die Ausstrahlung, wie im Wasser stehen, überall spürbar; Beim Kapitel sind Störungen hereingekommen, jetzt wo die farbige Linie bereits entfernt ist, bei der Einstimmung wie einen Wirbel von oben herunter gespürt, wie wenn Engel jetzt verbunden wäre, wesentliche Verbesserung, starke Störungen und Spannungen von Hodlerstrasse und Amthaus her (Idee: Buchshag als Schutz); In der Mitte geht es runter und rauf, besser als Loch, das er am Freitag gespürt hat, auch keinen Nebel oder Druck auf Kopf mehr (wie am Freitag), beim Engel wie Dusche mit Mineralwasser, es kribbelt, wie er es noch nie gespürt hat, auf den Seiten ist es immer noch unangenehm, da spürt er wenig; Beim Engelbaum es Tschudere gespürt, beim sich gehen lassen drängt es ihn zurück, wenn er gegen Hodlerstrasse oder gegen das Amthaus kommt; Engel fühlt sich sehr gut an, es ist ihm wohl, Platz ist wie er sein sollte, aber Verbindung zu Hodlerstrasse und Schütz noch nicht

Hier noch keine Lösung, keine Verbindung zum Boden;
Negativer Eindruck, Kraft müsste von oben kommen, von unten ruft es danach

Vitalenergetisches Zentrum (4.9.14):

Es vibriert im Becken und dehnt sich auf alle Seiten aus, fühlt sich kräftig an und gestaut, bei der Linde fließt es heran, ist lieblicher,
Es hat sie gleich zur Linde gezogen, dort gut gespürt, lebhaft, beim Pfeiler keinen Zugang;
Bei Linde lebhaft gespürt, Platz wirkt schon viel befreiter;
In den Füßen vibriert es stark, fühlt sich von allen Seiten erschlagen;
Ganz tief innen gewaltige Energie, es kommt ihm gleich die Vorstellung, der Asphalt breche auf, und die Energie zeigt sich ihm als Sophienkraft, es stellt ihm die Haare auf;
Die blauen Linien machen viel aus, es gibt sehr Raum, Unruhe, Begegnung mit jungen Leuten bei der Linde, die wissen wollten, was wir spüren;
Beim Pfeiler unangenehm, weiter weg wird es angenehmer, bei Linde strömt etwas ein, zur Ruhe kommen und einschlafen, mehr ist nicht zu spüren;

Schützenmatte ganzer Platz (4.9.14) (jedes spürt, wo es hingezogen wird):

In der Mitte grosser Atem im Herzen, die Arme könnten sich heben und in allen Richtungen schweben, es vibriert in den Beinen, das bei allen 3 Plätzen,

Vitalenergetisches Zentrum (5.9.14):

Spürt es gut, trotz lauter Musik der Gruppe Raumraub, im Solar Plexus, aber wie wenn es runter ginge, etwas weiter weg ist es besser wahrnehmbar, Druck auf Stirne, bei Linde spürt er dasselbe wie beim Pfeiler, wie wenn es hier die Fernbedienung sei, ev. regt die Musik sogar das VEZ an;
Es ist etwas da, aber sehr unterdrückt, kann sich nicht entfalten, bei Linde hat sie besseren Zugang, aber es hat auch Störungen, beim Fragen, wie weit es sich ausdehnen kann, hat sie Kopfweh bekommen;
Ist ihm gar nicht wohl, reagiert stark auf Elektrokasten, etwas weiter weg gut gespürt, bei der Linde hat es einen Punkt, da fühlt er sich sehr wohl, ist aufladend;
Gleiche Wahrnehmung wie am Vortag, starkes angestregtes Atmen im Solar Plexus, bei der Linde ist es sanfter, strömt durch mich hindurch

Vitalenergetisches Zentrum (7.9.14):

Hat es beim Pfeiler besser gespürt als vorher, hat es gefragt und es habe gemeint, es sei ihm wohler bei der Linde und wir sollten dort arbeiten;
Beim Pfeiler heute noch weniger gespürt, bei der Linde hingegen ist es ganz stark und verbunden mit der Leylinie, die von VEZ bei Linde gestärkt wird;
Starker Strahl nach oben im Solar Plexus gespürt, dort auch starkes Atmen, ist viel freier, spüre es auch bei Linde stärker als vorher, wie Strahlen vom Pfeiler her;
Es kommt fein von unten rauf, hat es überhaupt mal gespürt, hat es vorher noch nie gespürt

Schützenmatte ganzer Platz (7.9.14) (jedes spürt, wo es hingezogen wird):

Ist verwirrt durch all die Aktivitäten, Chrüsimüsi, hat sich nicht geklärt;
Im oberen Teil: ich bin ein Platz und jetzt räumen

ebenso das Atmen im Herzen, näher an Lorrainebrücke kommt ein Druck, der mich in Rücklage bringt, gegen Busparkplatz fühle ich mich so kompakt, wie wenn ein Sandkuchen aus mir gemacht würde, wie im Physischen zusammen gedrückt;

Dem Viadukt entlang würgte es sie in der Kehle, weiter innen auf dem Platz ist es viel besser, spürt Freiheit, Ideen, was man alles machen könnte, immer wieder was anderes, es hat sich erholend angefühlt;

Reitschule und Parkplatz wie 2 tektonische Platten, die aneinander reiben, Sprüche haben Leben gebracht, noch ein Puzzle, aus den Teilen könnte ein schönes Bild entstehen;

(beim Brunnen änet der Schützenmattstrasse): die Streifen verlaufen parallel zu Aare, das Wässerige ist spürbarer geworden;

Mit dem Forum ist es einladend geworden, es gibt das Gefühl, jetzt dürfe man auf die Schütz kommen;

Im oberen Teil ist ihm wohl, im unteren weiss er nicht, was mit dem Raum anfangen, kleiner Brunnen wichtig, dass da Wasser kommt

Abschluss (5.9.14): wir stellen uns gemeinsam vor, wie die Schützenmatte aussehen könnte, verschiedenste Varianten, jedes bringt seine Wünsche ein.

sie schon wieder alles weg;

Enttäuschung gespürt, schon wieder Autos da, trotzdem hat gewisse Öffnung stattgefunden;

Spüre starke Kraft im Becken, wie wenn etwas gestärkt worden wäre, aber weniger stark im Herzen, etwas zusammengefallen, mit hängenden Schultern, enttäuscht, ratlos, und was jetzt?

Leylinie:

Stark in beide Richtungen, fand es schön, wie stark sie ist, hat sie gefragt, ob sie nach Kanada und Australien geht: beides mal Ja, VEZ beim Pfeiler möchte mit Leylinie verbunden sein;

Mitte führt Richtung Eingang Reitschule, gut so breit wie die Leuchtröhren, auf beiden Seiten noch zwei Nebenlinien

Abschluss (7.9.14) beim Kleeplatz, alle Eindrücke Engel übergeben und bitten, dass es sich zusammenfügt und zusammenschmilzt, zum Wohl der Stadt.

Protokoll: Pierrette Hurni, September 2014